

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 14 (1900)

103 (5.5.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-264601](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-264601)

Kaufhaus
J. Margoniner & Co.

Blousenhemden

nur moderne, nice Sachen, in entzückender
Auswahl
Stück 1.18, 1.35, 1.95, 2.45 bis 12 Mark.

Sonnen-Schirme

in den schönsten Mustern
Stück 0.98, 1.75, 1.95, 2.45
3.85 bis 12 Mk.

Kinderschirme

Stück 0.28, 0.57, 0.69, 0.78
bis 3 Mark.

Kaufhaus
J. Margoniner & Co.

Kaufhaus
J. Margoniner & Co.
34 Marktstraße 34.

Kindewagen

in großer Auswahl
Stück 14.85, 19.50, 24.50, 32.00 bis 60 Mk.
Sportwagen, blaue Wagen
in großer Auswahl, enorm billig.

Unübertroffene

billige, garantiert gute klebfreie Lack- und Oel-
farben, gerieben und trocken, erhalten Sie bei
Reinh. Janssen, Tapeten- u. Farbenhandl.
Alte Strasse 5.



Empfehle in reichhaltiger Auswahl
zu billigt gestellten Preisen garnirte und ungarirte

Damen- und Kinder-Hüte

Bänder, Blumen, Federn, Brautkränze und Brautschleier, Korsetts,
Handschuhe, Trauerhüte, Knaben-Strohüte u. s. w.

H. Lüschen, Bismarckstrasse 14 a.

Geschäfts-Gröffnung.

Am heutigen Tage eröffnete ich Bismarckstraße
Nr. 34, am Park, eine

Tabak-u. Cigarrenhandlung

verbunden mit
Parfümerien und Toilettenseifen zc.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Hochachtungsvoll

G. O. Traugott.

Friedrichs-Hof.

Konzert u. Variété-Theater.

Nur Künstler ersten Ranges.

Konzert der Handkapelle.

Programmwechsel am 1. und 16. jeden Mts.

Eintritt 30 Pf.

Kasseneröffnung Wochentags 7 1/2 Uhr. Sonntags 3 1/2 Uhr.

Die Direktion.

Jever.

Mit dem heutigen Tage übernahm ich die bisher
von Herrn J. S. Tholen geführte Gastwirthschaft

Bahnhofshalle.

Indem ich streng reelle Bedienung verspreche, bitte
ich um vielen Zuspruch. Hochachtungsvoll

Adolf Clusmann.

Jever, den 1. Mai 1900.

Für die Freiheit der Kunst!

Georg v. Follmars Rede gegen die lex Heinze im
Reichstage am 15. März 1900. — Preis 10 Pfennig.
Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

Harte Plockwurst

5 Pfund 4 Mk.

geräucherter Mettwurst

5 Pfund 3 Mk.

geräucherter Speck

fett und mager, 5 Pfund 3 Mk.

Roth-, Leber- und Sülzwurst

5 Pfund 1,50 Mk.

empfehl

E. Rothenberg

Verl. Gökerstraße 14.

Bestellungen per Post werden
sofort ausgeführt.

ff. rohen Schinken

„ gekocht. „

„ Nagelholz

„ Servelatwurst

„ Plockwurst

„ Schinkenwurst

„ Salamiwurst

„ Leberwurst

„ Rothwurst

„ Sülze

„ gekocht. Mettwurst

„ Knoblauchwurst

„ Wiener Würstchen

„ Kochmettwurst,

fett u. geräuchert, reines Schweinefleisch,

empfehl

E. Rothenberg

Verl. Gökerstraße 14.

Bestellungen per Post werden
sofort ausgeführt.

Photographisches Atelier

August Iwersen

Wilhelmshaven.

Marktstr. 34, Eingang Bahnhofstr.

Größtes und modernstes Atelier

am Plage.

Spezialität: Große Porträtgruppen

im Atelier.

Für Zahnleidende

bin ich an Wochentagen Nachm.

von 1—8 Uhr, an Sonntagen

Vorm. v. 9—12 Uhr zu sprechen.

A. Brudenberg,

Marktstraße 30.

Zu vermieten

zum 1. Juni oder später ein Bureau

mit Nebenimmer in der 1. Etage.

(Jährlich 200 Mark.)

Verl. Peterstraße 12.

Wulf & Francken



Ausstellung fert. Betten.

Einschlänge Betten Nr. 8

aus grau-rot gezeichnetem Körper

mit 14 Pfund Federn

Oberbett 6,—

Unterbett 6,—

1 Riffen 2,50

Mt. 14,50

Zweifschläg Mt. 20,50

Einschlänge Betten Nr. 10

aus rot-grau gezeichnetem Atlas

mit 16 Pfund Federn.

Oberbett 10,25

Unterbett 10,25

2 Riffen 7,—

Mt. 27,50

Zweifschläg Mt. 31,—

Einschlänge Betten Nr. 10b

aus rot-rosa gezeichnetem Atlas

mit 16 Pfund Federn.

Oberbett 13,50

Unterbett 13,50

2 Riffen 9,—

Mt. 36,—

Zweifschläg Mt. 40,50

Einschlänge Betten Nr. 11

aus rothem oder rot-rosa Atlas

mit 16 Pfund Halbbaunen.

Oberbett 17,50

Unterbett 17,50

2 Riffen 10,—

Mt. 45,—

Zweifschläg Mt. 50,50

Einschlänge Betten Nr. 12

Oberbett aus rothem Daunen-

körper, Unterbett aus roth. Atlas

mit 16 Pf. Daunen u. Federn.

Oberbett 22,—

Unterbett 20,50

2 Riffen 12,—

Mt. 54,50

Zweifschläg Mt. 61,—

Billigere Betten in jeder Preislage.

Spezial-Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtung

Gebr. Fränkel

Wilhelmshaven, Marktstrasse 24

empfiehlt folgende Gegenstände:

Gardinenrosetten mit Schrauben, Paar 18, 42 Pfennig.
Gardinenhalter 28, 48, 56, 98 Pf.
Schretter 38, 45, 56 Pf.
Verticoretten 25, 48 Pf.
Panelretter 48, 130, 228, 298 Pf.
Handtuchhalter 46, 48, 98, 138, 228 Pf.
Konsole, f. polirt, 28, 48, 98 Pf.
Bauer und Ripptische von 285 bis 1200 Pf.
Handtuchhalter mit Porzellanplatte 58, 92 Pf.
Nidel- und bronzirte Tische 345, 385, 420 Pf.
Säulen, schwarz und braun 275, 295, 345 Pf.
Zeitungsmappen 28, 48, 62, 98 Pf.

Bilder mit Glas 98, 216, 288, 365 Pf.
Bilder mit Goldleiste 98, 228 Pf.
Haussegel 84, 118, 276, 385 Pf.
Spiegel 9, 28, 48, 100, 196, 325 Pf.
Bsp. Tischdecken 21, 36, 48 Pf.
Tischdecken 48, 70, 100 Pf.
Tischdeckenhalter 46 Pf.
Tischdeckenhalter mit Löffel 43 Pf.
Tischdeckenhalter 5, 8 Pf.
Schiffenteller 5, 8 Pf.
Reichbretter 14, 22, 32 Pf.
Becken 48, 98, 138 Pf.

Kustloper 28, 47 Pf.
Handlegger 39, 42, 56 Pf.
Schrubber 18, 30, 42 Pf.
Schneebürsten 8, 18 Pf.
Tischdecken 6, 8, 12 Pf.
Tischdeckenhalter 28, 48, 98 Pf.
Tischdeckenhalter 26, 47, 98 Pf.
Zylinderputzer 6, 8 Pf.
Bogelbauer 50, 100, 200, 295 Pf.
Japanische Brodförbe 19 Pf.
Brodförbe, Blech, 46, 138 Pf.
Wäscheleinen 19, 48, 76, 98 Pf.

Gardinenstangen 48, 56, 76, Zugstangen mit Messingrollen nur 68 Pf.

Wäschbretter 48, 98, 118, 134 Pf.
Zinkwannen, enorm billig.
Wäschkörbe 168, 228, 286 Pf.
Wäschkörbe in jeder Größe.
Handkörbe 98, 115, 148 und besser.
Wäscheisen 275, 295, 325, 415 Pf.
Reisekörbe 185—1400 Pf.
Handkoffer 195—1200 Pf.
Portemonnaies und Gefestträger, sowie
sämmliche Lederwaren zu bekannt billigen Preisen.
Seppierische 45, 48, 100, 125 bis 500 Pf.
Zeller, tief, 7, 9, 11 Pf.

Zeller, hoch 8, 9 Pf. Zeller, blau zwieb., tief u. hoch 12 Pf.
Sepp Schüssel, weiß, 6 Stk., 82, 98, 128 Pf.
" blau zwieb., 6 Stk., 118, 120, 168 Pf.
Tassen, 3 Paar 24 Pf.
" bunt, 9, 12 Pf.
" Porzellan ff. 25, 32, 42, 48 Pf.
Kaffeezerocce, 9-theilig, 228, 296, 328 bis 100 Pf.
Wäschzerocce, bunt, 148, 216, 228, 298, 325 Pf.
Eiserzerocce, 22-theilig, von 493 bis 2400 Pf.
Eiserzerocce von 278 bis 2000 Pf.
Sepp Tischkörbe, weiß, 6 Stk. 138 Pf.
Brotplatten, weiß 18, 20, blau 21, 28 Pf.

Tonnen, blau zwieb. 32 Pf. Salz u. Mehlkörbe 48, 92 Pf.
Tonnen, bunt, 54, 56, 58, 70 Pf.
Blumenkübel, grün, 48, 62, 110, 148 Pf.
Rinderbecher, bunt, 8 Pf.
Suppenterrinen, bunt, 98 Pf.
Saucieren weiß 48, blau 58 Pf.
Spuchnäpfe 20, 26 Pf.
Wäschhänder mit Zerocce 158 Pf.
Kaffeeleinen, Porzellan, 45, 50, 65, 85 Pf.
Eimer, schwere Waare, 28 cm, 98, 118 Pf.
" mit ff. Blumen 245 Pf.
Zollentmeier 228, 276, 298 Pf.

Blumentöpfe 49, 72, 74, 98 Pf. Vasen mit Blumen, neu, 98 Pf.

Wäschschüssel, 30 cm Durchmesser, 47, 56 Pf.
Küchenschwämme 146, 178, 216, 248 Pf.
Festlede 39, 49, 62 Pf.
Wasserschöpfer mit Konsole 48, 72 Pf.
Rostkörbe 40, 62, 98, 128 Pf.
Wasserschüssel 68, 98, 118, 128, 178 Pf.
Wasserschüssel mit Blumen 245, 295 Pf.
Kaffeeleinen " 96, 128, 146, 168 Pf.
Rinderbecher 8, 10, 32 Pf.
Petrolenwannen 47, 96, 198 Pf.
Zunder- und Gabelbüchsen 27, 68 Pf.
Rauhelet 8 Pf.

Kaffeeleinen 28, 38, 49 Pf.
Schaumlöcher 18, 25 Pf.
Rölllöcher 25, 29 Pf.
Britania-Eislöcher 10, 15 Pf., 3 Stk. 50 Pf.
Britania-Eislöcher 5 Pf., 6 Stk. 38, 48 Pf.
Zweibebe 6, 26, 28 Pf.
Reiben 5, 10, 48 Pf.
Dreibebe 42, 68, 98 Pf.
Kaffeeleinen 98, 110, 128, 168 Pf.
Reißer- und Gabel 38, 48 Pf.
Reißer- und Gabel, nur Solinger Fabrikat, zu billigen Preisen.
Wasserschüssel mit Glas 25, 28, 46 Pf.

Rinderbecher 8 Pf.
Zunderkörbe 8, 18 Pf.
Küchenschwämme 6, 8 Pf.
Butterbrot 28, 32, 38 Pf. Käseleinen 48, 98 Pfennig.
Fischgläser 32 Pf.
Fischgläser 38, 48, 98 Pf.
Wasserschöpfer 6, 8 Pf.
Wasserschöpfer 14, 18, 25 Pf.
Weinläser in jeder Preislage.
Rippfiguren 8, 18, 26, 32 Pf.
Vasen 18, 46, 48 Pf.
Fächer, japan., 5, 38, 48 Pf.

Blaue Leiterwagen 2.68, 3.95 bis 12 Mk. Wachsstock m 87, 98, 108 Pf.

Fruchtschalen 48, 98, 148 Pf. bis 100 Pf.
Roblenkasten 48, 98, 148, 268 Pf.
Roblenhaue 18, 23 Pf.
Tisch- und Hängelampen, sehr billig.
Rinderhülle 48, 98, 198 Pf. bis 8,50 Pf.
Rinderhülle 36, 47, 98 Pf.
Rinderhülle 295 Pf.
Rinderhülle, polirt, 295 Pf.
Rinderhülle mit Trapes 245 Pf.
Rinderhülle 48, 98 bis 550 Pf.
Handtuchhalter für die Küche 48, 74 bis 320 Pf.

Tablett in Holz mit Einlage 98, 118, 225 Pf.
" in Blech 18, 28, 48 Pf.
" japanische, 25, 48, 65 Pf.
Botanikbüchsen 25, 48, 96 Pf.
Wickelbüchsen 47 Pf.
Rinderbüchsen zum umhängen 22, 32, 48 Pf.
Rinderbüchsen 8, 16, 36, 48 Pf.
Rinderbüchsen 48, 98 Pf.
Bürgerliches Gelehbuch 1900 nur 36 Pf.
Büchsen mit Ansichten, 8 Stk. 10 Pf.
Büchsen-Kilbum 48, 98, 195 bis 500 Pf.

Ansichtsbüchsen von Wilhelmshaven in kolossaler Auswahl zu billigen Preisen.
Seife per Stk. 8, 10, 20, 23 Pf.
Ferner: Beatzwannen, Durchschläge, Kaffeeleinen und andere
Blech, Emaille und Zinkwaren **zu ausnehmend billigen Preisen.**
Eisenschöpfer 38 Pf.
Kartoffelreibeisen 163 Pf.
Handhaltungsmaschinen 245, 298 Pf.
Petrolenleuchter von 110 bis 950 Pf.
Gläser mit Buchstaben nur 42 Pfennig.

Größte Auswahl in Verlobungs-, Hochzeits- u. Geburtstags- Geschenken zu bekannt niedrigen Preisen.

Beachten Sie unsere Auslagen.

Beachten Sie unsere Auslagen.

Gebrüder Fränkel

Hafenkamp 77 bis 78. Bremen. Dstertthorsteinweg 57.

➔ **Wilhelmshaven, Marktstrasse 24.** ➔

Norddeutsches Volksblatt

565

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und feiertäglichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Frangirung 70 Pfg. bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 6054), vierteljährlich 2,10 Mk., für 2 Monate 1,44 Mk., monatlich 72 Pfg. inkl. Postgebühren.

Redaktion und Expedition:
Sant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon-Anschluß Nr. 58.

Inserate werden die halbspaltige Corpusteile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwieriges Satz nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Spätere Inserate werden früher eintreten.

Nr. 103.

Bant, Sonnabend den 5. Mai 1900.

14. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Im Reichstage bot sich am Donnerstag das selbe Bild, wie am Tage vorher: eine geschlossene Mehrheit, in ihrem Kerne aus den ultramontanen früheren „Reichsfeinden“ und den national-liberalen ganz besonders „Reichsfeinden“ bestehend; doch auch die kleineren Gruppen, die Freisinnigen usw. und meistens auch die Rechte umfassend, lehnte alle von sozialdemokratischer Seite gestellten Verbesserungsanträge, daneben freilich auch Stimmlose Berichtigungsanträge ab. In einem einzigen Falle geruhete die Freisinnigen und das Zentrum, einer Anregung von unserer Seite zu folgen und eine kleine Verbesserung vorzunehmen. Die Beratung begann bei § 5 a, der von der Karenzzeit, der Rentenberechnung usw. handelt. Alle sozialdemokratischen Anträge, mochte sie von der Karenzzeit, wurden abgelehnt. Weder wurde die Karenzzeit, die bekanntlich einen baaren Verdienst für die Unternehmer-Versicherungsgesellschaften bedeutet, aufgehoben oder auch nur gekürzt, noch wurde der schiedende Ausbruch „Volente“, der ganz falsche Vorstellungen erweckt — man denkt dabei an 100 Prozent, da sie doch nur aus 66 2/3 Prozent besteht — abgemindert, noch wurde völlige Arbeitslosigkeit nach erlittenen Unfällen der Hilflosigkeit gleichgestellt, die allein den Anspruch auf Bezug der 100prozentigen Rente begründen soll. Das einzige, wozu sich die bürgerliche Mehrheit aufstehen, war die Zurückweisung eines Antrages Stumm, der selbst die Entscheidung über die Frage, ob Hilflose die Hundertprozentrente gewährt werden sollen, den Versicherungsanstalten in die Hände geben will. Beim § 5 b im Allgemeinen daselbe Schauspiel: Aus jarter Rücksicht auf die Großindustrie lehnte die Mehrheit unseren Antrag ab, die Bestimmung zu streichen, daß der Beitrag, der den Jahresbeitrag von 1500 Mk. übersteigt, bei der Berechnung der Rente nur mit einem Drittel in Ansatz zu bringen ist. Dagegen wurde mit Unterstützung des Zentrums und der Freisinnigen — deren Redner, Fischel, im Uebrigen als ein eifriger Vorkämpfer der Versicherungsanstalten sich erweist — eine kleine Verbesserung zu Gunsten der jugendlichen Arbeiter durchgeführt. Geheimrat Caspar zeigte, daß sozialpolitische Geistes sind er ist, indem er durchdringen ließ, daß nach seiner Meinung viele Arbeiter demüht sind, aus den Unfällen ein vorteilhaftes Rentenergebnis zu machen. Die §§ 5 c-e, die namentlich das Verhältnis zwischen Krankenlosen und Versicherungsanstalten — nicht eben zum Vorteil der ersteren — regeln, wurden unter Ablehnung der sozialdemokratischen Verbesserungs-, wie der national-liberalen Berichtigungsanträge in der Kommissionsfassung angenommen. Heute, Freitag, um 2 Uhr: Weiterberatung. Die bürgerliche Mehrheit wegen des Franz-Joseph-Tages findet nicht statt.

In der Budgetkommission des Reichstages wurde am Donnerstag die zur Deckung der Kosten der Hottenvorlage in Aussicht genommene Steuererhöhung beraten. Für Kauf- und Anschaffungs-Geschäfte wurde nach dem Antrag Müller-Gulda der Stempel von 1/10 vom Laufenb angenommen; für sonstige Wertpapiere 1/10 vom Laufenb. Es folgte hierauf die Postion Votterische. Abg. Singer wünschte, daß auch der Totalfaktor höher besteuert werde. Die Abg. Graf Stolberg und A. Karstorf sind im Interesse der Pferdewirtschaft dagegen. Abg. Gröber kündigte einen bezüglichen ausführlichen Antrag an. Die weitere Beratung wird dann am Freitag vertagt.

Die Kommission für die Seemannsordnung hat am Donnerstag zu § 25 beschlossen, daß der Feuervertrag im Gegensatz zu der Regierungsvorlage schriftlich abgefaßt sein soll. Ferner wurde die Bestimmung getroffen, daß Aufwändigungsfristen und sonstige die Lösung des Feuervertrages betreffende Bestimmungen für beide vortragende Teile gleich sein müssen und entgegenstehende Vereinbarungen nichtig sein sollen.

Die Kommission für das Reichsfeuerlosgesetz hat Donnerstag die ersten vier Paragraphen, welche die Anzeigepflicht regeln, unverändert angenommen.

Zur Biersteuerung schlägt die Kommission, welche der Reichstag in Betreff der Eurratfrage eingelegt wurde, jetzt eine Resolution vor, die nicht bloß das Verbot der Eurratfrage verlangt, sondern dazu auch eine Herabsetzung der Steuern für die kleineren und mittleren und entsprechende Erhöhung für die größeren Brauereien. Das wird hauptsächlich zu einer Erhöhung der Brauereier und zu einer Verbilligung des Bieres führen. Zugleich verfährt man damit diejenige Richtung, welche überhaupt zum Abschluß der Abgemindert die Großbetriebe zu vertimmen sucht.

Der Ritualmord im preussischen Herrenhaufe. Das Herrenhaus beweist seine Christenbetrogung, die ihm hochtätige Vögel so oft abgesprochen haben. Ernst Wilhelm Kaspar von Herzberg, Rittergutsbesitzer, Kreis- und Landtagsabgeordneter, Rittmeister a. D., evangelisch geboren 1852 auf Lottin, wohnhaft dolesbl, ein Vertreter des alten und des besiegten Grundbesitzes, der u. A. über Babylon herrscht — nämlich das Neustettiner Babel —, hat in bezug auf den Ritualmord die folgende Interpellation eingebracht:

„Welche Schritte gedenkt die königliche Staatsregierung zu thun, um weiten Kreisen der christlichen Bevölkerung die Gewißheit zu verschaffen, daß die in den letzten Jahren vorgekommenen unangenehmen Morde an christlichen Jünglingen und Jungfrauen nicht von den Juden begangene Jüdenmorde sind?“

Herr v. Herzberg-Lottin hat auch gerührt auf seinen babylonischen Studzimmer eine Begründung höchst eigenartig ausgearbeitet, die also lautet:

Der bisher unangeführte Mord des Gymnasialen Winter in Konig hat die Bedeutung großer Teile Westpreußens und Winterkommens umjehrer in berechtigte Aufregung versetzt, als der Befund der Zeugnisaufnahme ebenso wie die ungelächter geliebten Morde in Stuttgart und Xanten auf eine besondere Verwerthung des menschlichen Blutes schließen läßt. Da nun in weiten Volkskreisen der Glaube vorherrscht, daß die jüdischen Geheimchriften die Verwendung von Christenblut für rituelle Zwecke gebieten, außerdem zufällig bei diesen Morde, wie auch bei denen in Wölmen und Tilsa-Gefähr die ersten Spuren der Täterschaft, welche indes im Laufe der gerichtlichen Verhandlungen immer vernichtet wurden, auf jüdische Täter deuteten, so erscheint es allein im Interesse der jüdischen Bevölkerung geboten, daß durch eine authentische Uebersetzung aller jüdischen Geheimschriften der Nachweis geführt wird, daß diese Schriften keinen Anhalt für den Volksglauben bieten. Dem Interpellanten liegt nicht nur daran, endlich Klarheit über die Motive zu diesem mysteriösen Morde zu schaffen, sondern er möchte auch hauptsächlich die christliche Bevölkerung darüber beruhigen, daß seitens ihrer bezüglichen Vertreter Alles gesehen wird, um eine Verbuntelung des Thatbestandes zu verhindern. Die Bevölkerung wird durch diese Gewißheit hoffentlich abgehalten werden, sich durch Propagandisten seitens der Juden zu Gewaltthatigkeiten hinweisen zu lassen, die schließlich nur den Juden nützen und die Aufmerksamkeit der staatlichen Organe von der dieser Bewegung zu Grunde liegenden schuldigen Verdacht abzuwenden geeignet erscheinen. Ist es doch durch die Unruhen in unseren Nachbarländern schon so weit gekommen, daß der Herr Minister des Inneren die Hauptaufgabe der Polizei-Organen zunächst in der Unterdrückung des äberstimmenden Unwillens einer erregten Bevölkerung sieht. Möge sich die christliche Bevölkerung daher einer so tiefsten Bedenken würdigen Zurückhaltung befleißigen.“

Damit hat das preussische Herrenhaus endlich seinen mahen Versuch gethan. Es wird sich fortan ausschließlich derer Erweiterungen widmen.

Die tiefsten Fragen des Kartenlegens, der weisen Frau, des fliegenden Holländers, der Heilmittlungen des Krutenjettis und der Stöße von Henterick, des Tischrücken, der Resauer Phänomene werden mit Hilfe der Regierung einer beschreibenden Lösung entgegengeführt werden. Das siebente Buch Nois soll in einer billigen Volksausgabe zur Aufführung der Massen verbreitet werden, und hinsichtlich des bösen Blicks wird eine dauernde Untersuchungskommission verlangt. Die Reihe der Interpellationen aber wird mit einer Angelegenheit beginnen, die des allgemeinen Interesses sicher ist. Der Rittergutsbesitzer auf Lottin und Babylon, wie wir hören, unmittelbar nach der Ritualmord-Interpellation eine andere Blutlegende zur herrenhäuserischen Befprechung bringen, indem er die folgende Anfrage stellen wird:

„Welche Maßnahmen gedenkt die königliche Staatsregierung zu ergreifen, um weiten Kreisen der plebejischen Bevölkerung die Gewißheit zu verschaffen, daß die Mitglieder des alten Aabel nicht blaues, sondern rothes Blut haben.“

In der Begründung wird darauf hingewiesen, daß der Glaube an die blaue Färbung abigen Blutes vielfach eine starke Abneigung gegen die Geistes der Nation veranlaßt habe. — Uebrigens ist bemerkenswerth, daß Herr von Herzberg-Babylon dem neuen Minister des Inneren eine bittere Miße erteilt, weil er die Ausschreitungen gegen die Juden, diese edle Betätigung eines „überstimmenden Unwillens“ in erster Linie zu unterdrücken suchte. Warum sollen die Ritualmord-Blaublügen nicht auch ein bißchen die Synagogen zerlösen. Nur bei Streiks braucht die „Ordnung“ Kraft aufrecht erhalten zu werden, so es bekanntlich schon die Grundlagen des Staats liegt, wenn ein Arbeiter friedlich an einer Straßendemostration teilnimmt.

Agarische Juchthausvorlagen. Auch in Preußen will man nun die Keutheit mit „Juchthausvorlagen“ bekämpfen. Die Abg. v. Wendt, Steinfels und Genossen haben im Abgeordnetenhaus folgenden Antrag eingebracht: „Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, die Jgl. Staatsregierung aufzufordern, noch in dieser Session, entsprechend den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses vom 1. Mai 1899 und der Antänkung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten am 25. Janr. d. J. einen Gesetzentwurf gegen den Kontraktbruch der ländlichen Arbeiter sowie gegen die Verleitung zu demselben einzubringen.“ — Ein solcher Entwurf würde die Landwirtschaft natürlich noch mehr anwachsen lassen.

Ein Schutzverband gegen Boykott. In das Dortmunder Genossenschaftsregister ist der Schutzverband rheinisch-westfälischer Brauereien eingetragen worden, der mit einem Kapitale von 20 000 Mk. begründet worden ist. Die Vereinigung erstrebt den Schutz gemeinsamer wirtschaftlicher Interessen, vor allem wirksamem Schutz gegen Boykott aller Art. Ein derartiger Schutzverband ist allerdings sehr zeitgemäß, da die Boykottierungen harmloser und politisch nichts weniger als rüchlich gefürchteter Wirthe, die zudem oft nur als Angestellte der Brauereien fungieren, durch Militärbehörden, Kriegervereine, patriotische Establis und andere staatsretende Organisationen, immer mehr zur öffentlichen Kalamität werden.

Wieder einmal der Drucker bestraft. Man schreibt dem „Vorwärts“ aus Kiel, daß der Geschäftsführer der „Schleswig-Holsteinischen Volkszeitung“ in Kiel, der Genosse Krause, von der Rieker Strafkammer als Drucker eines Flugblatts wegen Beihilfe zur Beleidigung zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt wurde. Das Flugblatt, welches für eine auswärtige Privatperson hergestellt worden war, soll nach Ansicht des Gerichts beiläufigen Inhaltes gewesen sein. Die beiden Angeklagten und Vertreter des Flugblatts wurden zu 250 resp. 100 Mk. Geldstrafe verurteilt und der Drucker zu 50 Mk.

Schneidig. Dem Generaloberst Grafen Waldersee ist zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum eine Ribnetoerde des Kaisers sowie folgendes Telegramm zugegangen: Herzlichen Glückwunsch zu heute! Möge Gott Sie meiner Arme und mir noch lange erhalten, und Sie Ihren tröstlichen Wagenamt, Ihr unermüdetes

Arbeiten und Ihren unermüdeten Schweiß meinen Offizieren einfließen.“

Die Torpedostattile, die am Rhein die deutsche Flotte zeigen wird, soll nicht nur Köln und Koblenz besuchen. Nach Mitteilung der „Post“ soll sie, falls die Wasserstände es gestatten, bis Straßburg vordringen. Es ist schade, daß oberhalb Babel der Rheinfall braut. Die Torpedostattile könnte sonst mit Wichtigkeit auf dem Bodensee mit der reisenden Schweizer Gebrüder-Marine ein Verbrüderungsgefest feiern.

Deutsches Kolonialgebiet.

In Kamerun ist, wie der „Köln. Ztg.“ aus Plankentzen vom Anfang April aus Victoria geschrieben wird, die ganze Schutztruppe im Norden und Süden auf dem Kriegszug. Die Expedition des Hauptmanns von Brier bestand sich nach den jüngsten Nachrichten in guter Besetzung. Hinter ihr allerdings in der Weg verferret und es sei garnicht abzusehen, wann einmal wieder friedliche Zustände dort eintreten werden. Für die Gesellschaft Nordwestkammer sind mit dem letzten Dampfer Geologen, Botaniker und Beamte herausgenommen, nun liegen sie, da an ein friedliches Vorgehen nicht zu denken ist, unthätig an der Küste.

Belgien.

Brüssel, 29. April. Eine Riesen demonstration fand heute gegen den Regierungsentwurf eines Altersvorsorgungs-Gesetzes statt. Derselbe ist aber auch das Schamloste, was eine Regierung jemals den Arbeitern geboten hat. Wenn dieser Entwurf, der aus allen möglichen Versicherungsverfahren zusammengesetzt ist, Gesetz werden sollte, so würde den Arbeitern über 65 Jahre eine Altersvorsorge von 15, in Buchstaben: achtzehn Centimes, d. h. nicht ganz fünfzehn Pfennig täglich in Gnaden gewährt werden. — Der Entwurf kann hiernach als abgehan gelten. Und durch diesen Entwurf sollen die Arbeiter für die bevorstehende Wahl gewonnen werden.

Der Brüsseler Attentatsvorwurf. Die Voruntersuchung gegen den knochenhaften Prinzen-Artenator Epibos und seine angeblichen Komplizen ist beendet. Die vier Angeklagten werden zunächst vor der Kammer erscheinen, die die Verurteilung in dem Anklageaufstand beschließen wird. Dann werden die Akten dem Generalstaatsanwalt beim Appellationshof übergeben; der Appellationshof beschließt über die Verurteilung der Angeklagten vor die Geschworenen. Die Sache dürfte Ende Mai zur Verhandlung kommen. Bei den Akten sollen sich, wie verachtet wird, zahlreiche Drucke befinden, die nach der Verhaftung Epibos in Brüssel eingetroffen sind. In einigen von diesen Briefen, die aus dem Ausland kamen, soll der Prinz von Bales sehr heftig angegriffen worden. Was von diesen gruslichen Briefen zu halten ist, wird hoffentlich die öffentliche Gerichtsverhandlung lehren. Zum Schluß sei noch über eine empörende Verleumdung berichtet, die, wie glaubhaft mitgeteilt wird, auf Anordnung der Staatsanwaltschaft vorgenommen wurde, um die Durchschlagkraft von Epibos Revolverkugeln festzustellen. Ein von dem Untersuchungsrichter ernannter Sachverständiger begab sich in ein hiesiges Hospital und feuerte in Gegenwart des Oberstaatsanwalts fast dreißig Kugeln auf die Leiche eines kurz vorher gestorbenen Greises ab. Um die Durchschlagkraft der Geschosse besser prüfen zu können, schoß der Sachverständige erst auf die nach baldige Leiche und ließ ihr dann Kleider anlegen, die er gleichfalls mit Kugeln durchbohrte. Epibos Verleumdung hat Herr Hemy, ein junger talentvoller Anwalt des Brüsseler Anwaltsstands, übernommen.

Krifa.

Unruhen im Kongo. Vom Kongo wird gemeldet: Unter den Arbeitern des Forts Schinkassa brach am 17. April eine Meuterei aus. Die Meuterer, sämtlich aus der Landstadt Manyema und vom Tanganika-See stammend, demüthigten sich der Munitionsmagazine und gaben bis zum Abend des nächsten Tags Gewehrschüsse ab, ohne jedoch Schaden anzurichten. Truppen von Boma griffen das Fort an und nahmen daselbe am 19. Abends. Wierig der Aufständischen entlassen, werden jedoch verhaftet. Man hofft sie auf dem Weg nach Jangala einzuholen. Die Arbeit ist im Fort wieder auf-

Bekanntmachung.

Das domänenfällige Weideland zur Größe von 4,5699 ha an der Belängerten Pöcherstraße, westlich des Ziehs, soll am

Montag den 7. d. Mts., Vorm. 10 Uhr,
im Hotel „Prinz Heinrich“ hier selbst für das laufende Jahr in 2 Abschnitten öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Wilhelmshaven, 2. Mai 1900.
Der Kgl. Domänen-Rentmeister.
Dencke.

Bekanntmachung.

Durch eine gemaltige Feuerbrunst am Nachmittage des 23. April d. J. sind in der Stadt Wilhelmsb. 69 Wohnhäuser und 44 Nebengebäude zerstört. Ein großer Theil der Bewohner ist dadurch in die größte Noth gerathen, und haben viele ihre sämmtlichen Mobilien, die sie nicht veräußert hatten, verloren. Schon vor 5 Jahren wurde die Stadt von einer ähnlichen Feuerbrunst heimgesucht und fand sie damals allwärts die größte Theilnahme. So wendet sich auch jetzt wieder das unterzeichnete Komitee an die Oeffentlichkeit und bittet um Auenbung von milben Gaben (Geld, Naturalien und Kleider) für die Abgebrannten. Jeder der Unterzeichneten ist zur Empfangnahme bereit.
Wilhelmsb., 24. April 1900.
Vedder, Rathsherr. Beerens, Pastor. Buchholz, Amtsbaupolizist. Bulling, Pastor. Nissen, Oberamtm. Koopmann, Amtsinnehmer. Rolke, Rathsh. Schetter, Bürgermeist.

Petroleum-

Kocher

von 2 Mark an in großer Auswahl.

J. Egberts
Bismarckstr. 52.

la. Neue Zwiebeln
in fester Waare empfiehlt

H. Kayser.

— Empfehle: —

Tischlerholz

in allen gängigen Holzarten und Dimensionen. Ferner:

- Kanthölzer,
- Fussbodenbretter,
- Thürbekleidungen,
- Schaalbretter,
- Latten und Leisten,
- Flaggenstangen,
- Baumpfähle usw.

C. Schmidt, Bant.
Telephon 75.

Zu vermieten

zum 1. Juli in meinem Neubau an der Bremer Straße eine dreizimmerige und mehrere dreizimmerige Wohnungen sowie ein Laden. Näheres im Hinterhaus daselbst bei **J. Wegener.**

Zu vermieten

zum 1. Juni eine zweizimmerige Wohnung.
Saumann, Roppelbörn,
Dauptstraße 20.

Jüngerer Schuhmacher

(der etwas strepen oder vorrichten kann) sucht sofort **V. Saumgart,**
Schäfte-Steppere, Orléansstr. 91.

Malergehilfen gesucht.

E. Meyer, Bismarckstr. 54.

Älteres zuverl. Schulmädchen für die Nachmittagsst. bei 2 Kind. gef. gesucht. Offerten unter 100 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

eine Partie schöne **Planzbohlen.**
Kreuzer-Kirchstraße 20.

S. Schimilowitj, Neue Straße 8.

Besonders vortheilhaft!

Ein Posten Satin Augusta

für Bettbezüge, schwere Qualität,
in prachtvollen Rosanustern, Meter 36 Pf.

Gelegenheitskauf!

Durch bedeutende Abschüsse bin ich in den Stand gesetzt, trotz der hohen Lederpreise

sämmtliche Schuhwaaren

billiger denn je abgeben zu können:

Herren = Zugstiefel, Kalbleder, von 6,50 Mk. an.

Herren = Zugstiefel, Spiegel ohne Naht, von 7,50 Mk. an.

Herren = Schnürstiefel von 8,50 Mark an.

Herren = Schnürschuhe v. 4,50 an

Dam. = Spangenschuhe v. 3 Mk. an

Damen = Knopf- u. Schnürstiefel von 7,50 Mk. an.

Damen = Promenaden = Schuhe in allen Dessins billigt.

J. G. Gehrels,

Roonstrasse 95.

Das bürgerl. Gesetzbuch

ist zu folgenden Preisen vorrätzig:
Textausgabe 40, 60, 75 und 100 Pf.; Textausgabe mit volkstümlichen Erläuterungen 1,25 und 2 Mk.; Textausgabe mit volkstüml. Erläuterungen u. Formularbuch 6 Mk.
Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes.

Gardinen

in weiß und creme, in großer Auswahl, im Preise von 25 Pf. bis 1.60 Mk. per Meter.

Anton Brust,
Bant.

Wietzgesuch.

Auf sofort ein möblirt. Zimmer ungenirt, in der Nähe der Apler Str. gesucht. Offerten unter 100 an die Expedition dieses Blattes.

Gutes Logis für 2 j. Leute
Georgstraße 21, 2. Etage.

Deutsche Strassenprofilkarte für Radfahrer!

Preis 1,50 Mark, empfiehlt die Buchhandl. des Nordd. Volksbl.

Feinste frische Butter

per Pfd. 1 Mk. und 1,10 Mk.
Frische Eier
empfiehlt billig
H. Kayser.

Kautschuk-Stempel

Ver eins-Abzeichen und **Schleifen** aller Art liefert schnellstens
G. Buddenberg,
Zeilstraße 7, beim Friedrichshof.

Limburger Käse

pr. Pfd. 35 Pf. ist wieder vorrätzig. Gleichzeitig empfehle

schöne Salzheringe
10 Stück 50 Pf.
J. D. Wulff,
Alte Straße 2.

Bestellungen

auf **Harzer Gebirgs-Eis** nimmt entgegen
E. Klingenberg
Georgstraße 21, 2. Etage.

Haben noch mehrere gebrauchte gute, tadellose

Fahrräder



stehen und geben selbige zu billigen Preisen ab.

Karl & Ernst Jordan,
Tonndreich 6.

Bahnhofshalle Jever.

Sonntag den 6. Mai cr.:

Große Tanzmusik.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Adolph Glusmann.

Waarenhaus B. S. Bührmann.

Höchste Leistungsfähigkeit!

82 Ctm. breite, baumwollene farrirte

Bettzeng

schwere prima Waare, Meter 35 Pf.

Geschäfts-Uebnahme.

Mit dem 1. d. Mts. übernahm ich das bislang von Herrn **G. Gerdes** betriebene

Kohlen-Geschäft
Bant, Kreuzstraße.

Indem ich prompte und reelle Bedienung zusichere, zeichne

Georg Krüger.

Gleichzeitig bringe meinen **Breakswagen** zu Ausfahrten in empfehlende Erinnerung.
D. D.

Gebr. Hinrichs

Göferstraße, am Park.

Herren-Anzüge

in allen modernen Farben, 10, 12, 15, 18, 22, 25, 28, 30 bis 45 Mk.

Schwarze Gehrock-Anzüge

aus feinst. Kammgarn, 35, 38, 40, 42, 45 Mk.

Sommer-Paletots

in nur modernen Farben, 15, 18, 20, 22, 25, 27,50 bis 30 Mk.

Herren-Hosen, hell und dunkel,

von 2,50 bis 14 Mk.

Burschen-Anzüge

4,50, 5,50, 7,50, 9, 10 bis 17 Mark.

1000 St. Knaben-Anzüge, entzückende Neuheiten, 1,75, 2, 2,50, 4,50, 6 bis 15 Mk.

Sämtl. Arbeiter-Garderoben zu staunend billigen Preisen.

Geschäftsprinzip: Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.

Schwarze Jacketts, offen und geschlossen,

3, 5, 7, 9,50, 12 bis 40 Mk.

Farbige Jacketts, elegante Facons,

3, 5, 7, 10, 15 bis 40 Mk.

Schwarze Kragen in riesiger Auswahl

2,50, 3,50, 4,50, 5, 7,50, 10, 15, 20 b. 40 Mk.

Farbige Kragen u. Capes

aparte Neuheiten in großer Auswahl.

Staub- u. Regenmäntel

in großer Auswahl von 4,50 bis 30 Mk.

Gummi-Mäntel 25 Mk.

Kinder-Jäckchen in grosser Auswahl

reizende Neuheiten.

Damen-Zwischenröcke, Korsetts, Sonnenschirme, Blousen in großer Auswahl.

Konfektionshaus Schiff

Bismarckstraße 12 und Marktstraße 30.

Herren-Anzüge

aus eigener Werkstatt, vorzüglich gearbeitet, à 27, 30, 34, 36, 39, 42, 48 Mark, in Fabrikarbeit à 12, 15, 17, 20, 23, 25, 29 und 32 Mark, ff. Gehrock-Anzüge à 36, 42, 45, 48, 51, 54 Mk.

Paletots

à 12, 17, 21, 25, 28,50, 31 und 38 Mk.

Knaben-Anzüge

neueste Facons

200 Sorten à 1,75, 2,50, 3, 4, 5, 6 bis 18 Mk.

Die größte Auswahl am Plage. Die besten Waaren am Plage. Die niedrigsten Preise am Plage.

Damen-Jacketts

vorzüglich sitzende Facons, saubere Arbeit, à 2, 3, 4,50, 5,50, 7, 9,50, 12, 14,50 bis 42 Mark.

Kragen, Golfkragen, Capes

ff. Tailormade-Kragen

à 1,65, 2,50, 4, 5,50, 7, 9 bis 32 Mark.

Mäntel, Costumes

à 10, 13,50, 16, 19, 22,50, 26 bis 60 Mk.

Mädchen-Jacken-Mäntel

1, 2, 3,50, 5 bis 18 Mark.

Jetzt Riesen-Auswahl!

Verantwortlicher Redakteur: G. R. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant; Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

„Bürgerverein Schortens“.

Sonntag den 6. Mai, Abends 7 Uhr:

General-Versammlung

im Lokale des Herrn D. Gerdes.

Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Abrechnung.
4. Vorstandswehl.
5. Verschiedenes.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Unterstützungsverein Schortens.

Sonntag den 6. Mai cr.,

Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Lokale des Herrn D. Gerdes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Metallarbeiter-Verband

(Sektion der Werftarbeiter).

Sonntag den 5. Mai cr.,

Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

in der Kirche.

Die Ortsverwaltung.

Freiwillige Feuerwehr Bant.

Dienstag den 8. Mai cr.,

Abends präz. 8 Uhr:

Versammlung

im „Bantier Hof“.

Zahlreiches Erscheinen erforderlich.

Der Vorstand.

Bürger-Verein Neubremen.

Sonntag den 5. Mai cr.,

Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Lokale des Herrn Ed. Janßen.

Tagesordnung: —

1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Berichterstattung der Gemeinderatsmitglieder.

Der Vorstand.

„Schützenhof“, Barel.

Sonntag den 6. Mai, von 4 Uhr an:

BALL

im neuhergestellten Saal, Musik von der

Bodmann'schem Kapelle.

Es ladet freundlich ein

Heinr. Hilde.

Lindenhof, Barel.

Sonntag den 6. Mai cr.,

von 4 Uhr an:

BALL.

Es ladet freundlich ein

H. Kuschner.

Bei meiner Abreise

von Bant sage meinen Freunden, ins-

besondere den Herren V. und W. ein

herzliches Lebewohl.

H. König.

Den im Restaurant Witten, Beel.

Nontrache, in der Nacht vom

Dienstag zum Mittwoch irrtümlich mit-

genommenen Handkoff möge man in

der Expedition ds. Bl. abliefern.

Empfehle:

Fauerkohl

per Pfund 6 Pfennig, 3 Pfd.

15 Pfennig.

J. A. Daniels.

Carbolineum

empfecht G. Rühmann.

Schulbücher

sowie sämtliche Artikel für den

Schulbedarf empfecht

H. Rüssmann.